

design report

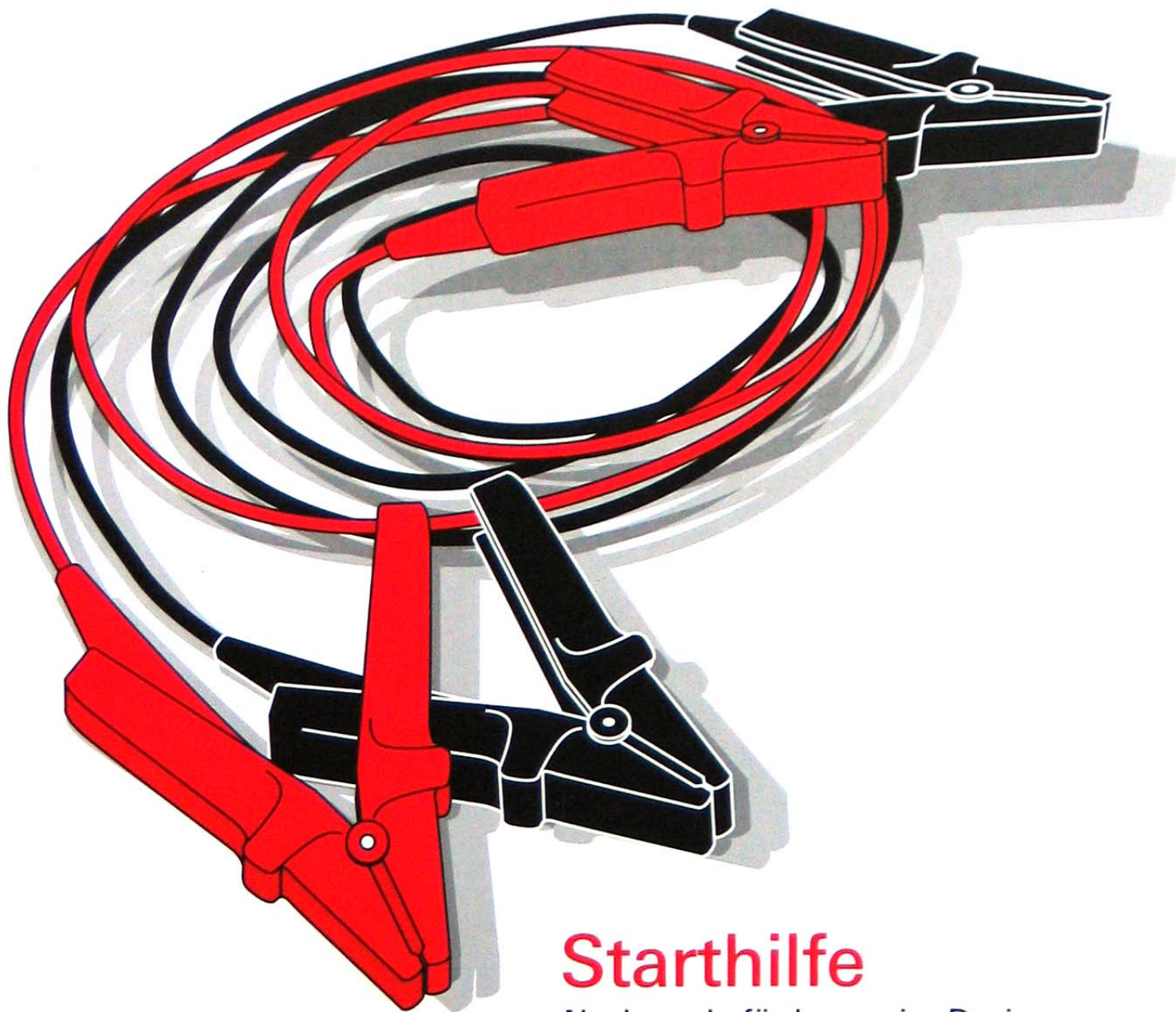
7+8/03

Gestaltung erleben
Juli/August 2003
www.design-report.de

Deutschland EUR 8,00
Österreich EUR 9,20
Schweiz CHF 15,50



E 12299 design report



Starthilfe

Nachwuchsförderung im Design

Ausgezeichnet **design report award** • Besuch bei **Pierre Keller**
Neuheiten **Möbelmesse Mailand** • Essay **50 Jahre deutsche Designpolitik**

Die Praktiker

Patrick Frey und Markus Boge
Special Mention design report award 2003



Erarbeiten gemeinsam Möbelkonzepte: Markus Boge (links) und Patrick Frey bei ihrer Präsentation auf dem Salone Satellite.



Der „Ebock“ von Frey + Boge räumt auf: Unter der Tischplatte bietet er sechs Anschlussmöglichkeiten für elektronische Geräte.



Einfach und clever: Die Beine sind durch ein Federprinzip fixiert. Für den Transport werden sie abgenommen und in der Ablage oberhalb der Steckdosenleiste (s. Abb. oben links) verstaut.

Da gingen allen die Augen über. „Perfekt“, raunte Werner Aisslinger. „Würde ich sofort kaufen“, schwärmte Patricia Urquiola. Und selbst der gestrenge Hannes Wettstein nickte anerkennend. Lange Zeit galten Patrick Frey und Markus Boge als heißeste Anwärter auf den Hauptpreis, schließlich handelte es sich bei ihrem „Ebock“ um eine jener seltenen Produkterfindungen, deren praktischer Nutzen einem sofort einleuchtet und bei deren Anblick man sich unwillkürlich fragt, warum es so was nicht schon längst gibt. Ein Tischbock mit einer besonders ausgeformten Steckdosen-Leiste als Querbalken: adieu Kabelsalat unterm Schreibtisch!

Die Beine lassen sich per Schnappverschluss am Balken arretieren; in die Aussparung im Rand der Leiste können herabhängende Kabel gestopft werden; der Balken genügt nicht nur statischen und funktionalen Anforderungen, sondern sieht auch noch gut aus. Besser geht's nicht.

Über mangelndes Interesse seitens der Hersteller können sich Frey und Boge nicht beklagen. Zwei ihrer Entwürfe sind sogar schon auf dem Markt. Nils Holger Moormann produziert die Schreibtische „Kant“ und „Marketing“. Sowohl die beiden Tische als auch der „Ebock“ entstanden im Rahmen der Diplomarbeit, die Frey und Boge im Oktober 2002 an der Fachhochschule Hannover abgeschlossen haben. „Arbeitsbasis“ lautete das Thema, das sie sich gestellt hatten. Einfache, sinnvolle und praktische Büromöbel wollten sie entwerfen. Der publizistische und geschäftliche Erfolg, den sie dabei erzielten, wirft ein Licht auf ihr Potenzial.

www.patrick-frey.com
www.markusboge.de